



Paris: Polizist erschießt einen Mann, der ihn mit einem Messer bedrohte

Ein Polizist hat seine Dienstwaffe eingesetzt, um einen Mann zu neutralisieren, der ihn am Sonntag in Paris mit einem Messer bedroht hatte. Ein Sicherheitsperimeter wurde im 18. Bezirk der Hauptstadt eingerichtet.

Ein Polizist erschoss einen Mann, der ihn am Sonntag im 18. Bezirk von Paris mit einem Messer angegriffen hatte, wie die Polizei gegenüber der Agentur AFP mitteilte. Die Polizei spricht zu diesem Zeitpunkt nicht von einer religiösen oder terroristischen Motivation für den Angriff.

Nach den ersten bekannten Informationen feuerte der Polizist mit seiner Dienstwaffe auf den Mann, als dieser sich an der Ecke Rue Boinod und Rue des Poissonniers mit einem Messer auf ihn stürzte. „Die genauen Umstände des Vorfalls müssen noch geklärt werden. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, mit der die IGPN (die Polizei der Polizei) beauftragt wurde“, sagte die Pariser Staatsanwaltschaft gegenüber der AFP.

Der Polizist, der gegen 11 Uhr vor einem Gebäude auf seine Kollegen, die in einem Familienstreit intervenierten, wartete, wurde von dem mutmaßlichen Angreifer attackiert. Dieser bedrohte ihn mit einem Messer, bevor er flüchtete. Während dieser Verfolgung machte der Polizeibeamte von seiner Waffe Gebrauch, als der Mann sich umdrehte, um auf ihn einzustechen. Die sofort gerufenen Sanitäter gaben dem Mann eine Herzmassage, ohne dass es ihnen gelang, ihn wiederzubeleben.